

Die Auswirkungen der Witterung im November 1981
auf die Landwirtschaft

Der zurückliegende Berichtszeitraum gestaltete sich größtenteils zu mild, zu sonnenscheinreich und zu naß.

Von nur kurzen Witterungsabschnitten abgesehen, in denen Hochdruckeinfluß wetterbestimmend war, herrschte überwiegend unbeständige Witterung vor. Der kälteste Abschnitt lag in der zweiten Novemberwoche: Die Minima am Erdboden sanken bis auf -10°C , in der 2 m - Hütte wurden -7°C registriert. Die größte Frosttiefe betrug 5 cm. Während dieser Zeit stagnierte jegliches Wachstum. Am 23. und 24. wurde Norddeutschland von einem schweren Sturm heimgesucht, der an der deutschen und dänischen Küste erhebliche Schäden anrichtete. Vor allem an der Insel Sylt entstanden größere Schäden.

Die bereits im Vormonat vorhandene Unbefahrbarkeit der Böden setzte sich im November fort bzw. verschlechterte sich noch zusehends. Auf schlecht strukturierten Böden stand zum Teil das Wasser. Bis Mitte des Monats waren an der niedersächsischen Küste immer noch nicht alle Maisbestände geerntet. In den übrigen Gebieten galt die Maisernte zu diesem Zeitpunkt aber als abgeschlossen. Die Erträge befriedigten allgemein und lagen zum Teil überdurchschnittlich hoch. Noch anstehende Feldarbeiten konnten ebenfalls nicht durchgeführt werden - lediglich kurzfristig über gefrorenem Boden. Während des Berichtszeitraumes noch gedrillte Weizensaaten werden mit Sicherheit keine Höchsterträge mehr bringen. Auf ausgesprochen spät geräumten Schlägen wird die geplante Wintergetreideaussaat wohl nicht mehr durchführbar sein!

Auch immer noch anstehende Zuckerrübenrodungen brachten erhebliche Probleme mit sich. Zu Beginn der dritten Dekade waren sie immer noch nicht abgeschlossen. Im östlichen und südlichen Niedersachsen standen zu diesem Zeitpunkt gebietsweise noch ca. 5 - 10 %. Der Zuckergehalt in Schleswig-Holstein lag bei etwa 16 %. Örtlich muß wohl damit gerechnet werden, daß in ungünstigen Lagen Restbestände nicht mehr gerodet werden können. Die Zuckerrübenblattbergung kam auch nur mühsam voran.

Anhaltender Sauerstoffmangel verursachte weitere Gelbfärbungen bei Wintergerste. Die Witterungsbedingungen für die Ausbreitung von Mehltau gestalteten sich im November z. T. günstig. Dort, wo Ausfallgetreide in Rapsbeständen bekämpft werden mußte, konnten diese Maßnahmen mangels Befahrbarkeit nicht durchgeführt werden. In einigen Gegenden des Weser-Ems-Gebietes machten sich weiterhin verstärkt Schäden bemerkbar, die durch Fritfliegenlarven in Wintergerste und Beständen von Welschem Weidelgras aufgetreten waren. Örtlich mußten einige Flächen umgebrochen werden.

Klimawerte im November 1981

	Lufttemperatur					Niederschlag					Verdunstung	Sonnenschein		
	Mittel	Abw.	Minimum	Frost-tage*		Summe	größte Tages-	Tage mit		Summe	Summe			
	°C	°C	°C	am	am	mm	%	mm	am	≥0.1 mm	≥1.0 mm	mm	Std.	%
Leck	4.9	-0.1	-4.9	10.	8	99	146	13	10.	25	18	12	63	-
Schwesing	4.8	0.0	-4.1	16.	8	85	131	12	27.	23	15	9	60	-
Schleswig	4.9	0.0	-2.9	9.	8	90	132	12	20.	20	17	9	68	148
Kiel	5.4	+0.3	-4.9	10.	5	72	131	12	27.	21	17	15	55	119
Lübeck	5.6	+0.4	-2.5	16.	6	46	85	8	26.	21	11	14	60	133
Ahrensburg	5.3	+0.7	-5.1	10.	7	85	137	12	20.	25	18	13	52	123
Cuxhaven	6.1	+0.4	-1.4	16.	3	96	147	17	24.	24	19	9	68	136
Bremerhaven	6.1	+0.6	-2.2	10.	3	77	121	9	24.	23	19	8	48	96
Emden	6.2	+0.6	-1.0	8.	3	103	145	15	26.	24	20	11	58	107
Bremen	5.4	+0.1	-5.8	10.	7	82	137	11	26.	25	19	10	61	122
Oldenburg	4.9	-0.5	-5.8	10.	6	112	170	14	26.	24	20	20	58	111
Lingen	5.7	0.0	-4.2	10.	5	103	151	12	30.	23	22	15	58	117
Osnabrück	5.6	+0.2	-5.5	10.	5	114	178	15	30.	23	20	17	65	126
Soltau	5.0	+0.4	-5.4	10.	7	105	164	14	26.	25	22	12	59	126
Lüchow	5.3	+0.7	-3.4	16.	7	37	86	5	24.	23	12	15	66	127
Hannover	5.5	+0.4	-4.2	10.	7	71	137	14	26.	26	17	15	46	88
Braunschweig	5.3	+0.3	-3.1	16.	5	63	126	14	26.	25	17	12	51	104
Göttingen	5.3	+0.3	-4.1	16.	4	93	194	14	26.	26	20	12	50	98

* Anzahl der Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur < 0 °C

Mittlerer Tageswert der Globalstrahlung in Ahrensburg: 273 J/cm² (117 % der Norm)

Bodenklima Ahrensburg (lehmgiger Sand) November 1981

